

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

349

Wien, am 6. Dezember 1935.

## Besichtigung.

Vizebürgermeister Major a. D. Lahr besuchte kürzlich unter der Führung des Präsidenten Melcher sowie des Rates der Stadt ien Gross die Suppen- und Teeanstalten des "Vereines für Volksernährung" im 1. und 11. Bezirk, wo Sektionschef Gallenstorfer und dessen Gemahlin, die Direktorin der Anstalten, die Erschienenen begrüßten. Vizebürgermeister Lahr äußerte sich sehr anerkennend über die ausgezeichnete Organisation der Betriebe und lobte die ausserordentliche Reinalichkeit der Küchen und Anstalten.

## Neuerlicher Schneefall in Wien.

Der in den ersten Morgenstunden des heutigen Tages eingetretene neuerliche Schneefall veranlasste den städtischen Strassenpflanzbetrieb zur sofortigen Aufnahme der Schneesäuberungsarbeiten. Ausser dem ständigen Personal in der Stärke von rund 1000 Mann wurden zwischen 6 Uhr und 7 Uhr früh 1.600 Schneearbeiter für die Reinigungsarbeiten genommen. Zur gleichen Zeit wurde die Ausfahrt von 107 pferdebespannten Kehrmaschinen und Schneepflügen, von 2 Autoschneepflugszügen und von 11 Autokehrmaschinenzüge angeordnet.

## Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 28 vergibt die Baumeisterarbeiten für die Sohleninstandsetzung im Alserbachkanal in der Spitalgasse zwischen Sensesgasse und Giessergasse (Kostenerfordernis 5.463 Schilling); Anbotsverhandlung 18. Dezember, 10 Uhr 30, Hermannsgasse 24-28. Nähere Auskünfte in der genannten Abteilung.

## Erwerbung der Brunnseequellen.

Der Haushaltsausschuss der Stadt Wien hat in seiner letzten Sitzung den Ankauf der Brunnseequellen im Wildalpengebiet um den Betrag von 60.000 Schilling beschlossen. Die Brunnseequellen liefern in 24 Stunden mindestens 30.000 Liter ausgezeichnetes Wasser. Ihre Erwerbung war seit längerer Zeit schon in Aussicht genommen, da sie, abgesehen von einer zweiten, ähnlich zu bewertenden Quelle, die volle Leistungsfähigkeit der Zweiten Hochquellenwasserleitung, deren Ergiebigkeit durch längere Fröste und andere nicht vorhersehbare Umstände gefährdet werden kann, für die Zukunft sichern wird.